

# Ticket nach Berlin

Begleitmaterialien: Handreichung für Lehrkräfte

## Folge 4 – Hamburg

### ÜBERBLICK

In der Folge 4 „Hamburg“ liegt der Fokus auf folgenden landeskundlichen Themen „Trendsportarten in Deutschland“, „Hamburg“ sowie „Lebenszufriedenheit in Deutschland“ und „Städteranking“. Im Rahmen des Themenbereichs bekommen die TN Einblicke in die Trendsportart Stand-up-Paddeln. Darüber hinaus lernen die TN die Studie der Deutschen Post „Glücksatlas“ kennen, in der die Hamburger als die glücklichsten Menschen Deutschlands beschrieben werden.

Die Lernaktivitäten orientieren sich hauptsächlich am Video und fördern somit das Hör-Seh-Verstehen. Zusätzlich werden Aufgaben zu Leseverständnis, Schreiben und mündlicher Produktion angeboten.

**Arbeitsmaterialien:** Arbeitsblätter, Video

**Protagonisten:** Team Nord *Eric, Almudena* und *Nichole*; Stand-up-Paddel-Trainer *Felix Deubert* und *Lena Albrecht*; *Philipp*, der den Umschlag mit der Aufgabe überreicht

**Inhalt:** Team Nord genießt den Tag in Hamburg und bekommt die Aufgabe, beim Stand-up-Paddeln auf der Alster einen Parcours zu absolvieren. Das Problem dabei ist, dass nicht alle Team-Mitglieder richtig schwimmen können ...

### LERNZIELE

#### Fertigkeiten/Sprachhandlungen

Die TN können

- Grafiken beschreiben;
- Sehenswürdigkeiten in Hamburg nennen und beschreiben;
- über Glück und Lebenszufriedenheit in den deutschen Städten und allgemein diskutieren;
- über die Trendsportart Stand-up-Paddeln sprechen.

#### Wortschatz

Die TN kennen den Wortschatz zu den Themen „Leben und Freizeit in der Stadt“ und „Paddeln und Surfen“.

### LEGENDE

PL - Plenum

EA - Einzelarbeit

PA - Partnerarbeit

GA - Gruppenarbeit

TN - Teilnehmer

LK - Lehrkraft

AB - Arbeitsblatt

# Ticket nach Berlin

Begleitmaterialien: Handreichung für Lehrkräfte

## UNTERRICHTSPLAN

Unterrichtsphase	Ablauf	Arbeitsmaterialien	Fertigkeit/Lernbereich	Sozialform
<b>Einstieg</b> <b>„Team Nord in Hamburg“</b>	Im ersten Unterrichtsschritt erfolgt der Einstieg in die Arbeit mit dem Video. Die TN schauen sich die Bilder an und stellen Vermutungen darüber an, worum es in der Folge Hamburg gehen könnte und welche Aufgabe die Protagonisten zu bewältigen haben (Üb.1).	AB 1	Sprechen/Wortschatz	PA/PL
<b>Erarbeitung I</b> <b>„Aufgabe von Team Nord“</b>	Die TN sehen sich das Video an und beantworten die Fragen zur Aufgabe von Team Nord in Hamburg (Üb.2). Globales Hör-Seh-Verstehen wird überprüft.  <i>Mögliche Lösungen:</i>  <i>a. die Freie und die Hansestadt, Seehafen, Tradition, Innovation</i>  <i>b. Sie müssen sich beim Stand-up-Paddeln eine Runde auf dem Surfbrett halten.</i>  <i>c. Eric kann nicht (gut) schwimmen.</i>  <i>d. Team Nord hat nur zwei von drei Tickets gewinnen können.</i>	AB 1	Hör-Seh-Verstehen	PA/PL
<b>Erarbeitung II</b> <b>„Stand-up-Paddeln“</b>	Zur Vorbereitung auf das Hör-Seh-Verstehen wird der Wortschatz zu Paddeln und Surfen erarbeitet. Die TN schauen sich die Bilder an und ordnen die Vokabeln zu (Üb. 1).  <i>Lösungen:</i> <i>a. Rettungsweste, -n (f.)</i> <i>b. Surfbrett, -er (n.)</i> <i>c. Neoprenanzug, Neoprenanzüge (m.)</i> <i>d. Trockenübung, -en (f.)</i> <i>e. Paddel, - (n.)</i>	AB 2	Wortschatz	EA/PL

# Ticket nach Berlin

Begleitmaterialien: Handreichung für Lehrkräfte

<p><b>Erarbeitung III</b></p> <p><b>„Stand-up-Paddeln in Hamburg“</b></p>	<p>In diesem Unterrichtsschritt wird der Trendsport Stand-up-Paddling thematisiert. Die TN schauen sich zuerst das Gespräch mit dem Stand-up-Paddel-Trainer Felix Deubert (1:52-2:05) an und notieren, was ihm an diesem Trendsport gefällt (Üb. 2). Danach schauen sie sich das Gespräch mit der Stand-up-Paddel-Trainerin Lena Albrecht (2:06-2:20) an und erfahren etwas über die Geschichte dieser Sportart. Anschließend fassen die TN die Informationen über das Stand-up-Paddeln kurz zusammen. Ein bis zwei Lösungen werden exemplarisch präsentiert.</p> <p><i>Mögliche Lösung:</i></p> <p><i>Stand-up-Paddeln wurde nicht auf der Alster in Hamburg erfunden. Diesen Sport gibt es schon viel länger. Auf Hawaii haben sich Surflehrer auf Boards gestellt und ein Paddel als Hilfe genommen, um wendiger/beweglicher zu sein. Die Leute begeistern sich für Stand-up-Paddeln, weil es den ganzen Körper trainiert und an der frischen Luft ist. Für Felix zum Beispiel ist es schön, weil er lieber draußen Sport macht als in einem Fitnessstudio.</i></p>	<p>AB 2</p>	<p>Hör-Seh-Verstehen</p>	<p>PA/PL</p>
<p><b>Erarbeitung IV</b></p> <p><b>„Aufgabe der Protagonisten, Teilerfolg“</b></p>	<p>In diesem Unterrichtsschritt wird der Teilerfolg der Protagonisten thematisiert und detailliertes Hör-Seh-Verstehen geprüft. Die TN schauen sich das Gespräch zwischen Eric und dem Stand-up-Paddel-Trainer Felix Deubert (2:57-3:14) an und beantworten die Fragen (Üb.3).</p> <p><i>Lösungen:</i></p> <p><i>a. Stand-up-Paddeln war für Eric ganz neu: Wasser und ein Surfbrett waren neu.</i></p> <p><i>b. Felix ist aufgefallen, dass sie als Trainer zu viel voraussetzen. Er denkt, dass man vorher vielleicht noch mehr Trockenübungen machen müsste.</i></p>	<p>AB 2</p>	<p>Hör-Seh-Verstehen</p>	<p>PA/PL</p>

# Ticket nach Berlin

Begleitmaterialien: Handreichung für Lehrkräfte

<p><b>Erarbeitung V</b></p> <p><b>„Stand-up-Paddeln ist mutig“</b></p>	<p>Die TN sehen sich das Video (4:43-5:02) an und bearbeiten die Fragen (Üb. 4).</p> <p><i>Lösungen:</i></p> <p><i>Sinngemäße Zusammenfassung von Nicholes Aussage: „Wenn ich sehe, dass die Deutschen so einen Sport machen, dann finde ich nicht, dass sie komisch sind, also, das haben wir auch in Australien. Aber ich finde es schon gut und mutig, dass die das machen, auch wenn es regnet und auch wenn es kalt ist. Die geben sich Mühe Sport zu machen und Gas zu geben, und das finde ich schon, schon cool. Also, Respekt!“</i></p> <p>In der Üb. 5 wird ein abschließendes Kursgespräch mit Hilfe von Fragen eingeleitet. Die TN arbeiten zuerst in Paaren und überlegen. Anschließend wird im Plenum diskutiert.</p>	<p>AB 2</p>	<p>Hör-Seh-Verstehen</p>	<p>PA/PL</p>
--	---	-------------	--------------------------	--------------

# Ticket nach Berlin

Begleitmaterialien: Handreichung für Lehrkräfte

<b>Erarbeitung VI „Glückliche Hamburger“</b>	<p>Die TN sehen sich das Video (bis 00:50) noch einmal an und überlegen, was man in einer Großstadt wie Hamburg in der Freizeit machen kann. Sie beschreiben in 5 Sätzen das Leben in einer Großstadt. So formulieren sie ihre Vermutungen und können sie danach mit dem Text vergleichen. Die TN lesen den Text, beantworten die Fragen dazu und vergleichen ihre Vermutungen, wie das Leben in Hamburg ist. Die TN fassen zusammen, nach welchen „Zufriedenheitsaspekten“ das Leben in Hamburg bewertet wird. Abschließend arbeiten die TN in Kleingruppen (3-4 Personen). Sie schreiben ein Programm für einen Tagesausflug in Hamburg für unterschiedliche Interessengruppen (Sportler/Kulturfreunde/Fußballfans/Musikliebhaber/Partygänger). Die Interessengruppen werden nach dem Zufallsprinzip verteilt.</p> <p><i>Lösungen Üb.3:</i></p> <p><i>Kulturangebot: über 60 Theater und Museen, über 100 Musikclubs, Musicals, Konzerte, Ausstellungen</i></p> <p><i>Sportangebot: die Fußballstadien des Hamburger SV und des FC St. Pauli, der Hamburg-Marathon, Wassersport-Events wie das Drachenbootrennen und die Wakeboard-Meisterschaften auf der Binnenalster und der World Cup im Stand-up-Paddle-Surfing</i></p> <p><i>Nachtleben: Bars und Nachtclubs auf der Reeperbahn</i></p>	AB 3	Hör-Seh-Verstehen/ Lesen/ Schreiben/ Sprechen	PL/EA/G A
<b>Erarbeitung VII „Lebenszufriedenheit in Deutschland“</b>	<p>Bei dieser Aufgabe wird in PA vorgegangen: Partner A beschäftigt sich mit der Grafik „Subjektive Lebenszufriedenheit in Deutschland“, Partner B mit „Zufriedenheit mit der Stadt insgesamt“. Anschließend tauschen die Partner sich aus; danach Besprechung im PL.</p>	AB 4a AB 4b	Sprechen/ Wortschatz/ Lesen	PA
<b>Erarbeitung VIII „Lebenszufriedenheit in München und Hamburg“</b>	<p>Danach erfolgt die Arbeit in zwei Gruppen: Gruppe A beschäftigt sich mit der Infografik zu München, Gruppe B mit der Infografik zu Hamburg. Anschließend stellen sie sich gegenseitig die Ergebnisse vor und ziehen einen Vergleich (z. B.: <i>München: niedriges Zusammengehörigkeitsgefühl und schlechte Haushaltslage; Hamburg: niedrige Sicherheit; in den anderen Aspekten liegen die Städte über dem Durchschnitt</i>).</p>	AB 5a AB 5b		GA

# Ticket nach Berlin

Begleitmaterialien: Handreichung für Lehrkräfte

<p><b>Erarbeitung IX</b> <b>„Lebensqualität in Hamburg“</b></p>	<p>Die LN überlegen zunächst, was die Bilder mit Glück/Lebensqualität zu tun haben könnten (<i>Natur in der Stadt, kulturelles Angebot und Sportangebot, Zufriedenheit mit der Wohnsituation</i>).</p> <p>Danach füllen sie die Fragebögen aus. Die Kriterien/Kategorien sind ihnen aus der vorhergehenden Lektüre des Textes vertraut. Die Fragebögen dienen als Grundlage einer Diskussion im PL:</p> <p><i>Glück: Stimmt ihr diesen Faktoren zu? Was bedeutet es für euch, glücklich zu sein? Wann und warum ist man glücklich? Welche Faktoren fallen euch noch ein? Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten gibt es zwischen euren Ergebnissen und der Studie?</i></p> <p><i>Zufriedenheit in der Stadt: Wie sieht es mit dem kulturellen/sportlichen etc. Angebot in eurer Stadt aus (im Vergleich zu Hamburg)? Was wünscht ihr euch/was sollte besser sein? Worauf könntet ihr verzichten? Wie würde eure „ideale“ Stadt aussehen?</i></p>	<p>AB 6</p>	<p>Lesen/ Sprechen</p>	<p>EA/GA/PL</p>
---	---	-------------	----------------------------	-----------------

*Autoren:*  
*Lara Bernhardt, Inga Ivanovska, Irina Olepir, Tamara Zeyer, Stefan Münchow*

*Konzeption und Redaktion:*  
*Joachim Quandt, Andreas Westhofen, Ingo Pickel*

*Lesetext „Glückliche Hamburger“: Manuela Funck*